Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Mai 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 44,45

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 11.5.44. Coronaseder: Von den Verwüstungen in Sankt Georg, jetzt in Marienstatt im Westerwald. Lage in Rom. Nach Fliegernacht Abendmesse für Studenten? Ja. 200.

Przywara: Seine Predigten im Bürgersaal früher haben Eindruck gemacht. Er selber hielt die Mai predigten in Sankt Paul, einen Einkehrtag mit drei Predigten in Berlin - soll über das Dominus est *[Lat. „Es ist der Herr“] [vgl. Johannesevangelium 21, 7]* eine Unterlage geben.

// Seite 45

Ausgang in die Königin straße - furchtbare Verwüstungen am Anfang und zwischen 69 und 73 [a], zurück über Ludwigstraße - in der Kirche werden gerade die Kinder aufgestellt, die kommenden Sonntag die erste heilige Kommunion haben. -

Stummer - gedankt. Er hat Brandwache am Dom. 300.

Elisabeth Dier: Bald weinend, bald lachend. Gibt viel auf ihre Träume, ich muß wiederholt unterbrechen. Dank für Zeitungen. 200.

23.15 Uhr schalte ich Laibach ein, höre „mit baldigem Alarm ist zu rechnen.“ Obwohl 23.00 Uhr im Münchner Sender verkündet war: Keine feindlichen Flugzeuge über dem Reichsgebiet. Die Alarm nachricht ohne den Kuckuck, also wohl eine andere Stadt. Zur Sicherheit läute ich und Schwester Ottmara und Katharina kommen - es bleibt aber dann ruhig.